

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 41.

Sonnabend, den 13. Oktober

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Corpusszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß am hiesigen **Kirchweih-Sonntag**, den 14. Oktober dieses Jahres der Verkauf **mit Fleischwaren und Delikatessen** vormittags von 6 bis 8 Uhr und nachmittags von 1 bis 9 Uhr,

mit Milch vorm. von 6 bis 8 Uhr, mittags von 11 bis 12 Uhr und nachm. von 3 bis 9 Uhr, **mit sonstigen Ess-, Trink- und Materialwaren — einschließlich Tabak und Zigarren — ingleichen mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial — im Kleinhandel —** vorm. von 6 bis 8 Uhr, mittags von 11 bis 12 Uhr und nachm. von 3 bis 9 Uhr, **in allen übrigen Handelsbetrieben** von vormittags 11 bis abends 9 Uhr stattfinden darf.

Reichenbrand, am 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen sind nach Vorschrift der §§ 34—41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der §§ 35—41 der dazu erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 25. Juli 1900 an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter **Hauslisten** ausgehändigt worden, welche nach den vorgezeichneten Anleitungen nach dem **Stande vom 12. Oktober d. J.** auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mietern selbst anzugeben sind, und daß die letzteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses eintretenden Nachteile zuzuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetze vorgesehenen **Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen, von der Zufertigung derselben an gerechnet**, im Gemeindevorstand während der üblichen Geschäftsstunden **von erwachsenen Personen**, die bei der Prüfung der Listen sich etwa notwendig machende Auskünfte erteilen können, abzugeben.

Reichenbrand, am 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Am **15. Oktober** dieses Jahres werden das **Wassergeld** und der **Wasserzins** auf den **III. Termin 1906** fällig und sind unter Vorlegung des **Quittungsbuches** bez. **Steuerzettels** **spätestens bis zum 30. Oktober 1906** bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Wasserwerkskasse zu bezahlen.

Reichenbrand, am 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Am **30. September 1906** war der **2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum **21. Oktober d. J.** an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz** nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte a des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen entfällt würde.

Reichenbrand, am 5. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Nachstehende Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand und Rabenstein, am 12. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand. Der Gemeindevorstand.
Fogel. Wilsdorf.

In Bezug auf die **Sicherung der Telegraphenanlagen** im Deutschen Reiche gegen **Beschädigungen** sind durch die §§ 317—320 des Reichsstrafgesetzbuchs die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

Wer fahrlässigweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß namentlich beim Fällen von Bäumen und beim Einholen der Obsterte in unmittelbarer Nähe der Reichstelegraphenleitungen zur Verhütung von Beschädigungen derselben geeignete Vorsichtsmaßregeln getroffen werden müssen, und daß, wenn die Telegraphenleitungen gefährdet erscheinen, die nächste Reichstelegraphenanstalt zu benachrichtigen ist, damit die Leitungen während der Arbeiten bewacht werden können.

Unterlassungen in dieser Beziehung würden beim Eintritt von Beschädigungen der Telegraphenanlagen nicht nur die Ersatzpflicht desjenigen, durch dessen Fahrlässigkeit der Schaden entstanden ist, begründen, sondern auch seine strafgerichtliche Verfolgung herbeiführen.

Unter Telegraphenleitungen im Sinne des Gesetzes sind Fernsprechanlagen mitbegriffen. Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Bezirkes werden gleichzeitig hiermit angewiesen, in geeigneter Weise für weiteres Bekanntwerden dieser Vorschriften besorgt zu sein.

Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz, den 4. Oktober 1906.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnisnahme etwaiger Interessenten gebracht.

Reichenbrand, am 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Der geehrten Landwirtschaft pp. ergebenst zur Nachricht, daß neben dem Ankauf von **Heu und Roggenstroh** (Flegel- und Maschinenbreitdrusch) auch der Ankauf von **Hafer** von jetzt ab wieder eröffnet ist.

Angebote mit Preisangabe, bei Hafer bemustert, werden baldigst entgegengekommen, da die Ankaufe in Hafer u. Heu spätestens Ende April l. J. beendet sein müssen. Bei Eisenbahnsendungen entstehen neben der Fracht bis zum Hauptbahnhof an Abfuhrkosten:

für den Waggon Hafer (200 Ztr.)	12 Mk.	
" " " Heu (100 ")	10 " "	und ca. 80 Pfg. } Wiegegebühr
" " " Stroh (100 ")	7,50 " "	60 " "
" Beim Landtransport sind für jeden Wagen Rauhfutter	20 Pfg.	Wiegegebühr zu entrichten.

Königliches Proviantamt Chemnitz.

Gefunden

wurde in hiesiger Flur **1 Hauschlüssel**.

Zur Ermittlung des Eigentümers wird dies zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 12. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde: **1 Fahrrad**.

Rabenstein, am 12. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Austragung der Hauslisten am 10. Oktober d. J. beendet worden ist, wird hiermit noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diese Listen, nach dem **Stande vom 12. Oktober 1906** vorchriftsmäßig ausgefüllt, **innerhalb 10 Tagen**, demnach bis spätestens **den 20. Oktober 1906**

im Rathause während der üblichen Geschäftsstunden zur Vermeidung einer **Ordnungsstrafe bis 50 Mk.** abzugeben sind.

Die Abgabe hat durch **erwachsene Personen** zu erfolgen, welche in der Lage sind, sich notwendig machende Auskünfte erteilen zu können. Der Abgabetermin muß in Rücksicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Fristen pünktlich inne gehalten werden, andernfalls die Strafbestimmungen unmaßsächlich zur Anwendung gebracht werden müßten.

Rabenstein, am 12. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am **30. September 1906** war der **2. Termin** der staatlichen **Einkommen- und Ergänzungssteuer** fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum **21. Oktober dieses Jahres**

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz** nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuerjahres erhoben, welcher auf das in Spalte a des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen entfällt.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 12. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand
Geißler.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig, leicht laufend.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Konditorei im Saithaus Reichenbrand.

Empfehle zur Kirmess mein
reichhaltiges Konditorei-Buffet,
feine Torten,
Spritzkuchen, Sahnegefülltes etc.

Hochachtungsvoll
Gustav Popig.

„Wartburg“ Reichenbrand.

Empfehle während des Kirchweihfestes meine angenehmen Lokalitäten einer gefälligen Benützung.

Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Karl Förster.**

Schokoladen-Spezial-Geschäft

Limbacherstrasse **Siegmar** Ecke Rosmarinstr.



empfehle zur Kirmess in besten Qualitäten
feinste Schokoladen, Kakao, Biscuits, ferner
in reicher Auswahl reizende Atrappen, Bon-
bonnières und diverse Karamellen, sowie
frisch geröstete Kaffees u. s. w.

Um gütigen Zuspruch bittet

Alma verw. Rössner.



Konditorei und Café Raschke

• Reichenbrand •

empfehle zum Kirchweihfeste meine freundlichst eingerichteten Lokalitäten einer gefl. Benützung.

ff. Getränke, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet freundlichst ein

d. D.

Endeunterzeichneter empfiehlt sich zu
Scharwerksmauerarbeiten,
sowie zu Innen-, An-, Aus- und Um-
bauten, Dampfessel-Reparaturen und
allen anderen ins Fach schlagenden
Arbeiten unter Zusicherung reeller Aus-
führung und bitte bei Bedarf um
gütige Berücksichtigung.

Anton Rieger,

Neustadt 5c,

vis-à-vis Billig's Restaurant.

Myrthenkränze, Braufbougets

nach moderner Façon sowie alle anderen
Bindereien
werden geschmackvoll ausgeführt in der
Gärtnerei von

C. Schumann,
Reichenbrand, Pelzmühlenstr.

Ferner empfehle:

Frischen Spinat, Krauskohl, Peter-
silie, große Möhren und Rettiche.
D. O.

Tel. 2135
Chemnitz.

Brennholz,

4 Rm. ganze Scheite 8,00 Mk.
2 „ Rollen 20 cm lang 9,00 Mk.
3 „ gespaltenes Holz 9,00 Mk.
ab Mühle Neustadt.
frei Hof 1,00 Mk. teurer.
Mittwochs u. Sonabends nachm.
in Körben.

Einige junge Mädchen
können wieder am Unterricht im
Weihnähen und Zuschneiden teil-
nehmen.

Minna Kirsch,
Rabenstein, Nordstr. 55.

Junge fette

Gänse

verkauft **E. Seim,**
Grüna.

Garçonlogis

zu vermieten. **Heinke, Reichen-
brand, Pelzmühlenstr. 47G.**



Anlässlich unserer Vermählung sind wir durch Ge-
schenke sowohl als auch durch herrliche Blumenspenden
und Gratulationen in überraschender Weise geehrt worden.
Wir gestatten uns daher für die erwiesenen Aufmerksam-
keiten, besonders auch dem Arbeitspersonal der Firma
M. A. Pohler, hierdurch unsern herzlichsten Dank aus-
zusprechen.

Reichenbrand, im Oktober 1906.

Georg Neubert und Frau,
geb. Pohler.

Rittergut Höckericht.

Kartoffel-Verkauf,

nur noch rote! und nur noch bis mit Sonntag
den 14. Oktober c.

Winter-Schuhwaren,



Filzschuhe, Filzpantoffel, Filzschuallen-
stiefel, sowie sämtliche Lederschuhwaren,
mit und ohne imit. Sammfellfutter, Gummi-
schuhe, russ. Fabrikat, empfiehlt

Max Uhlmann,

Siegmar, Hoferstraße 38.

Masarbeit und Reparaturen werden schnell und sauber
ausgeführt.

Für Strumpfwaren-Exporthaus Markthelfer

zu baldigem Antritt gesucht. Adresse
zu erfahren in Exped. d. Bl.

2 solide Herren finden
gutmöbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Näheres in
Bahners Buchhandlung, Siegmar.

Eine l. Etage,

bestehend aus 2 Stuben, Küche, Bor-
saal, nebst Kellerraum und Schuppen
zu vermieten. (Bisher von Herrn Steuer-
aufseher Rudolph bewohnt.) Wasser-
leitung vorhanden.

Magnus Meissner, Siegmar.

Siegmar.

Eine größere freundl. Halbetage,
2 Stuben, Schlafstube, Küche, Borsaal
und Zubehör per 1. Januar mietfrei.
Rosmarinstr. 13,
Ecke König-Albertstr.

Eine schöne große Stube
mit Zubehör sofort zu vermieten.

B. Stecher, Reichenbrand.

Eine fast neue

Dürckop'sche Nähmaschine
mit sämtlichen Apparaten ist billig
zu verkaufen. Offerten unter 309
in Bahners Buchhandl., Siegmar.

Diamantnähmaschinen
hat auszugeben

F. R. Lindner,
Siegmar.

Strumpf- und Socken- Formierinnen

sucht sofort

Eugen Keil,
Reichenbrand.

Mehrere tüchtige

Fingerstrickerinnen

sofort bei hohem Lohn und dauernder
Beschäftigung gesucht. Auch werden
noch einige Maschinen an fleißige
Frauen ins Haus gegeben.

Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

Tel. 2135
Chemnitz

Bauzeichnungen
Kosten-Anschläge
Bau-Abrechnungen

EMIL LEONHARDT

Bureau für Architektur
und Bauausführung.

Ein Fahrrad gefunden.

Abzuholen Siegmar, Wiesenstr. 1.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 18. Sonntag p. Trin. den 14. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Montag den 15. Oktober Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 18. Sonntag p. Trin. den 14. Oktober a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrvikar Schwenn-Röhrsdorf.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 6. bis 12. Oktober 1906.

Geburten: Dem Fleischbeschauer Heinrich Gustav Seifert in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Kaufmann Max Paul Trommer in Siegmars 1 Knabe; dem Packer Otto Richard Müller in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Rumpfschlarbeiter Franz Oswald Blöcher in Reichenbrand 1 Mädchen.

Aufgebote: Batat. Geschickungen: Der Handschuhmachermeister Friedrich Georg Neubert in Siegmars mit Helene Charlotte Margarete Pöhlter in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Schneidermeister Friedrich Max Forbrig in Reichenbrand 1 Knabe.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 5. bis 12. Oktober 1906.

Geburten: In Rabenstein: 1 Sohn dem Wirtlicher Max Eugen Ehrst und 1 Tochter dem Kaufmann Ernst Paul Siegel; in Nottluff: 1 Tochter dem Maschinenformer Bruno Richard Reubaus.

Aufgebote: Der Prokurist Kurt Wilde in Chemnitz mit Clara Dorothea Göth in Rabenstein; der Schuhmacher Ernst Bruno Enger mit Anna Martha Köhler, beide in Rabenstein.

Geschickungen: Keine. Sterbefälle: Die Strumpfwirker-Gehilfin Marie Pauline Köstliche geborene Deier, 52 Jahre alt, in Rabenstein.

1806 — 1906.

Zum 14. Oktober.

Ein Jahrhundert verging seit jener Zeit, Da Deutschland im blutigen Völkereis Bei Jena wurde geschlagen, Das daraus vom Erbfeind in tiefster Schmach Sehr lange geknechtet am Boden lag, In seinen traurigsten Tagen.

Aus brach dann der mächtige Freiheitskrieg Mit dem großen Leipziger Völkerschlachtsieg, Es zog in die deutschen Lande Mehr als fünfzig Jahre im goldenen Schein Ein holder und lieblicher Frieden ein, Bis wieder der Kampf entbrannte.

Er rief an den Rhein zu getreuer Wacht, Du mancher siegreichen blutigen Schlacht Hat man ein Sedan geschlagen, Und aus dem ewigen Zeitlaufe stieg Das deutsche Reich nach dem glorreichen Sieg, Von der Einheit schön getragen!

So kam zur Vergeltung nach langem Ruh'n Nach dem großen Jena ein Sedan nun Schon vor sechs und dreißig Jahren; Und was damals der Väter Heldenmut Er kämpfte, das wohnt' sich als höchstes Gut Das deutsche Volk zu bewahren!

Vor einem Jahrhundert in tiefster Schmach Steht ganz Deutschland da am heutigen Tag Nach des jungen Reiches Werden Durch Gottes Fügung im herrlichsten Blühen, „Fort bleib es vereint in kraftvollem Mähen Das mächtigste Reich auf Erden!“

Karl Emmrich.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 25. September 1906.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geisler.

1. Zunächst teilt der Herr Vorsitzende mit, daß heute das Gemeinderatsmitglied Herr Hermann Speck verstorben sei. Er gedenkt der Verdienste des Herrn Speck um das Gemeinwohl des hiesigen Ortes und bittet die Versammlung, zum ehrenden Angedenken an den Verstorbenen sich von den Sitzen erheben zu wollen. Dies geschieht einmütig.

2. Ein von der Finanz-Deputation vorberatener Entwurf des Ortsgesetzes über die Anstellungs- und Pensionsverhältnisse der hiesigen Beamten wird gutgeheißen und beschlossen, denselben bei der königlichen Amtshauptmannschaft zur Genehmigung einzureichen.

Wertliches.

Rabenstein. Nächsten Montag beginnt nach 14-tägigen Ferien wieder die Schule, und mit der 1. Schul-

woche hebt auch der diesjährige Konfirmandenunterricht an. Während der Pfarrvakanz, die bis Mitte November währen wird, hält denselben mit den Mädchen Herr Pfarrer Kirchbach-Wilfenbrand Montag von 5—7 Uhr und mit den Knaben Herr Pastor Schwenn-Röhrsdorf Mittwoch von 2—4 Uhr in Zimmer 2 der Kirchschule. Das erste Mal aber sollen sich die Konfirmanden morgen Sonntag früh 9 Uhr im Gotteshause sammeln. Da soll im Aufblick zu Gott der Konfirmandenunterricht eröffnet werden. Es ergeht nun an alle Eltern und Angehörigen der Konfirmanden die Bitte, zu diesem Gottesdienste zu erscheinen. Die Predigt hält Herr Pastor Schwenn-Röhrsdorf.

Rabenstein. Nächsten Dienstag, den 16. Oktober, vollendet sich ein Zeitraum von 30 Jahren, seit welchem Herr Lehrer Carl Schönherr an hiesiger Volksschule wirkt. Alle seine Schüler und alle die, welche an dem inneren Schulbetriebe Interesse gezeigt und bewahrt haben, bezeugen einmütig mit großer Anerkennung, wie Herr Schönherr trotz aller Schwierigkeiten des oft zu niedrig eingeschätzten und doch so bedeutungsvollen Berufes, trotz des vielen Leides, das er in seiner Familie durch den Tod einer lieben Frau, eines hochbegabten älteren Sohnes erfahren mußte, mit unermüdlichem Fleiße und treuester Singsabe in körperlicher und geistiger Mäßigkeit seines Amtes gewaltet und so für die Gemeinde in aller Stille mit großem Segen gewirkt hat. Die Dankbarkeit seiner Schüler und die hohe Wertschätzung in der Gemeinde mag ihm ein kleiner Lohn sein für sein treues Wirken. Ihr Wunsch ist es, daß Herr Schönherr noch lange in Gesundheit und Wohlergehen segensreich an unserer Schule wirken möge.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate September ds. Js. 94 Einzahlungen im Betrage von 18608 M. 22 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 37 Rückzahlungen im Betrage von 7444 M. 05 Pf. Eröffnet wurden 12 neue Konten, geschlossen 3 Konten. Finsbar angelegt wurden 57500 M. Die Gesamteinnahme betrug 74929 M. 76 Pf., die Gesamtausgabe 64968 M. 25 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 10965 M. 02 Pf. Der gesamte Geldeumslag im Monat September beziffert sich auf 130898 M. 01 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse erfolgten im Monat September d. J. 108 Einzahlungen im Betrage von 22605 M. 87 Pf. und 47 Rückzahlungen im Betrage von 12881 M. 30 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 73230 M. 36 Pf., die Gesamtausgabe 58734 M. 14 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 14496 M. 22 Pf. Der gesamte Geldeumslag im Monat September beziffert sich auf 131964 M. 50 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buzer.

(Fortsetzung.)

XIII.

„Lieber Vater, wie fühlst Du Dich?“ fragte Irma, als Berger am andern Tag zum Bewußtsein erwachte. „Erkennst Du mich, Vater?“

Der Blick des Schwerverwundeten irrte einige Sekunden in der kleinen Stube umher, dann blieb er längere Zeit auf dem bleichen Antlitze der barumherzigen Schwester haften. „Irma, Du bist da?“ fragte er mit schwacher Stimme. „War es kein Traum, Kind? . . . Du hast mir's gesagt . . . hat's mir denn nicht geträumt — meine Unschuld sei . . . in den Zeitungen siehe die Nachricht von meiner Unschuld?“

„Das war kein Traum, lieber Vater. Herr General von Schiefweg hat uns gestern Abend die Freundennachricht vorgelesen. Von ihm erfahren wir auch, daß Du unser Vater bist. Oh, armer, lieber Vater, warum wolltest Du für uns tot sein?“

„Gott im Himmel sei's gedankt — ich hab's also doch noch erlebt! Irma, Kind — ich kann es nicht fassen, mein Glück . . . meine Unschuld ist an den Tag gekommen! Oh, Irma, ich habe mich nach Dir und Georg geseht und nach Eurer Mutter, wie ein Verbannter. Wo ist Georg, Kind?“

„Georg ist erkrankt und liegt im Wundstieber darnieder. Er befindet sich unter meiner Pflege.“

„Er hat sich nicht geschont — meinetwegen. Auch Du bist recht bleich, Irma. Hast wohl lange nicht geschlafen, armes Kind?“

„Sorge Dich doch um mich nicht, lieber Vater. Du sollst Dich recht schonen. Vor allem mußt Du jetzt etwas genießen. Ich bringe Dir eine Tasse Fleischsuppe mit Ei, und will den Arzt rufen.“

„Wo bin ich denn, Irma?“

„In La Monzelle bei Sedan, Vater.“

Berger sann ein paar Augenblicke nach. „La Mon-

zelle ist von den Franzosen besetzt“, sagte er dann.

„Wie steht die Schlacht, Kind? Es ist so ruhig.“

„Die Deutschen haben einen glänzenden Sieg errungen, Vater. Napoleon und die ganze Armee Mac Mahons ist gefangen. Sedan hat vor zwei Stunden kapituliert.“

„Napoleon gefangen!“ rief Berger indem er sich aufzurichten versuchte. „War denn der Kaiser in Sedan?“

„Vater, Du schadest Dir“, sprach Irma mit zärtlicher Besorgnis, während sie den Verwundeten sanft in die Kissen zurücklegte. Dann verließ sie rasch die Krankenstube. Berger trank die Tasse Bouillon mit Appetit und verfiel gleich darauf in einen festen Schlaf, von dem er erst im Laufe des nächsten Vormittags erwachte.

„Die Mutter hat mir geschrieben, Vater“, sagte Irma, als der Kranke die Augen aufschlug. „Ich habe leider noch keine Zeit gefunden, ihr die Freundennachricht zu telegraphieren, daß Du lebst.“

„Nein, Irma, nicht telegraphieren und nicht schreiben“, sagte Berger hastig. „Ich will selbst vor die Mutter treten . . . bis Weihnachten bin ich jedenfalls so weit hergestellt, daß ich . . . oh, wie freue ich mich auf die kommende Weihnachten!“

„Die arme Mutter leidet furchtbar, Vater. Warum willst Du ihr die Nachricht, daß Du lebst, noch so lange vorenthalten?“

„Nein, Irma, jetzt soll's die Mutter nicht erfahren“, versetzte Berger bestimmt. „Die Gründe werde ich Dir . . . bitte lies mir den Brief vor, Kind.“

Irma warf einen besorgten Blick auf den Vater, dann begann sie: „Bidenried, den 20. August 1870. Liebe Irma! Die Unschuld Eures Vaters ist an den Tag gekommen! Vorgefunden war der Kaufmann Lorenz von Ingolstadt in Bidenried und hat uns die Freundennachricht überbracht, die mich ebenso glücklich wie unglücklich machte. Auf welche Weise die Unschuld des Verstorbenen enthüllt wurde, das werde ich Dir ein andermal schreiben.“

Tatsache ist, daß er unschuldig war, und daß ich den unglücklichen Märtyrer, Euren herzensguten Vater, in unseliger Verblendung in den Tod getrieben habe. Oh, mein Kind, Du kannst empfinden, wie es nun in meinem Innern aussieht. Eine entsetzliche Schuld lastet auf meinem Gewissen, die nichts, nichts, keine Reue, kein Gebet zu sühnen vermag, bis der Tod mir die Augen schließt. Alle Schuld rächt sich, und Gottes Walten ist streng und gerecht. Gestern war ich zum erstenmal auf dem Friedhofe zu Siehlheim, um das Grab Eures armen Vaters anzulichen; aber es war mir nicht vergönnt, an denselben zu knien, zu weinen und zu flehen. Der Totengräber von damals lebt nicht mehr, und niemand wußte die Stelle, wo Euer Vater vor siebzehn Jahren in die Erde gesenkt wurde. Auch den lieben Großvater hat die Nachricht von der Unschuld des Verstorbenen sehr niedergebengt. Ich sollte ihm vom Grabe des Unglücklichen ein wenig Erde mitbringen — ein Wunsch, den ich zu meinem Schmerze nicht erfüllen konnte. Bei all' meinen Gewissensqualen und meiner verzehrenden Reue hält mich das Bewußtsein aufrecht, daß Euer Vater als Ehrenmann gestorben ist. Nun ist der Fluch, der auf mir und Euch unschuldigen Kindern lastete, entkräftet. Der unselige verzweifelte Schritt Eures armen Vaters war meine Schuld, und nicht der leiseste Makel soll die Erinnerung an den unglücklichen Märtyrer trüben.“

Dem Georg werde ich heute ebenfalls schreiben. Vorgefunden, an dem gleichen Tage, als Herr Lorenz zu uns kam, erhielten wir einen längeren Brief von ihm. Ich bin voller Sorge um Dich und Georg. Viele herzliche Grüße von mir und dem lieben Großvater. Der arme, gebeugte Greis vermißt Dich ebenso sehr, wie ich. Es ist jetzt recht traurig bei uns.

Deine Dich liebende Mutter.“

Berger war tief bewegt, und Irma sah ihm an, daß er mit einem Entschlusse kämpfte. „Ich will überlegen, was ich tun soll“, sprach er nach einer längeren Pause. „Oh, daß ich das noch erlebt habe!“

„Du weicht noch gar nicht, daß zwei gute Bekannte von uns in La Monzelle verwundet liegen“, begann Irma nach einer Weile. „Dein Freund, der Herr Rittmeister von Fernwald und Herr Leutnant Schütz.“

„Fernwald?“ rief Berger erschrocken. „Wie geht es ihm? Ist er schwer verwundet?“

„Er hat einen Schuß in der rechten Brustseite — fast genau an derselben Stelle, wie Du. Herr Leutnant Schütz erhielt einen Bajonettstich in den linken Oberarm, der gebrochen ist, anscheinend infolge eines Absturzes; außerdem hat er eine klaffende Wunde über der rechten Schläfe. Die beiden Herren liegen im heftigsten Wundstieber und sind bis zur Stunde noch nicht zum Bewußtsein gelangt.“

„Nehmer mein Bataillon wirst Du nichts näheres wissen, Irma?“

„Wie ich beim Herrn General von Schiefweg

zufällig in Erfahrung brachte, soll es große Verluste gehabt haben. Sehr schmerzlich hat mich die Nachricht berührt, daß Herr Hauptmann Schwarzwild gefallen ist."

"Ja, Schwarzwild, mein alter Jugendfreund, ist tot", sprach Berger bewegt. "Ich war zufällig in nächster Nähe, als ihn die tödliche Kugel traf; ich konnte ihm noch die Hand drücken. Da fällt mir eben ein, Irma — Schwarzwild's letzter Wunsch war, man möchte ihn da begraben, wo er gefallen ist."

Außer mir hat niemand seine letzten Worte vernommen; er wird doch nicht bereits beerdigt worden sein?"

"Ich bin seit vorgestern Nacht nicht mehr aus diesem Hause gekommen und weiß von nichts", erwiderte Irma. "Deute früh traf eine Schwester der freiwilligen Ambulanz zu meiner Unterstützung ein, und von ihr habe ich die Hauptereignisse der letzten Stunden erfahren."

In diesem Augenblick klopfte es leicht an die Türe, und General von Schiefweg trat ein. "Da treffe ich

ja Vater und Tochter beisammen", sagte er, indem er Irma die Hand reichte und dann einen besorgprühenden Blick auf den Verwundeten warf. "Mein lieber Herr Major, wie geht es Ihnen?" fragte er teilnahmsvoll.

"Herr General besuchen mich?" sprach Berger freudig überrascht. "Ich hoffe, daß ich wieder gesund werde."

Fortsetzung folgt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres plötzlich verstorbenen Sohnes
Fritz

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern für den überaus reichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit, sowie den Mitgliedern des hiesigen Turnvereins für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir auch Herrn Pastor Klein für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause und den Chorschülern für die erhebenden Gesänge.

Reichenbrand, im Oktober 1906.

Friedrich Gumprecht und Frau.

Für die Herbst- und Winteraison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes Lager sämtlicher



Winterschuhwaren

in Leder, Filz und Tuch.

Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel,

mit und ohne Futter, für Herren, Damen und Kinder.

Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuchhauschuhe

mit Ledersohlen in allen Sorten.

Einziehschuhe, -Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Gummischuhe, echt russisch und deutsch.

Otto Gruner, Schuhw.-Lager,

Siegmars, Hofer-Strasse 37.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehle im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Achtung! Patent!

Jeder Wirt, der einen Bierapparat hat, braucht kein Eis mehr, ebenso bei den Eisschränken. Das Bier kann in einer 1/2 Stunde warm und in 1 Stunde wieder kalt gemacht werden. Zu diesem Patent wird ein

tüchtiger Kompagnon

mit Kapital gesucht. Brieflich anzubieten bei

Friedrich Clemens Wachs,

p.Adr.: Herrn Emil Herrmann, Siegmars.

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“

ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“! Alle anderen Präparate sind als nicht ächt zurückzuweisen!

Preis: Mark 2.30 und 4.60.

Frisch zu haben in der

Löwenapotheke in Reichenbrand.

Radf.-Verein „Wanderlust“
Siegmars u. Umg.

Freitag, den 19. Oktober, Monatsversammlung. Anfang Punkt 1/2 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Schützengesellschaft
Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 14. Okt., von nachmittags 2 Uhr an Schießen. Um zahlreiche Beteiligung bittet d. V.

Wer sein Leben
lieb hat,

sorge stets für
trockene Füße
und trage
meine un-
erreich-
bare

Heureka-Socke.

Selbige
geht in der
Wäsche nicht
ein, bleibt beim
Tragen immer
trocken, weich, wollig
und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik

C. Theodor Müller,
Reichenbrand.

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

!Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verurteilt
sich am eigenen Leibe!

Kaiser's

Brust-Caramellen

feinstschmelzendes Malz-Extrakt.

Herzlich erprobt und empfohlen gegen
Nisten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung und Rachenkatarrhe.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen,
daß sie halten, was sie ver-
sprechen.

Paket 25, Dose 50 Pfg. bei

Emil Winter in Rabenstein,
Ernst Schmidt in Siegmars.

**Wasch-, Wring- und
Nähmaschinen,**

Radeln und Del für letztere von
Richard Albrecht in Chemnitz
verkauft

F. Steudtner, Vertreter,
Rabenstein, Talstraße 45.

Zur bevorstehenden Herbstaison
empfehle

aparte

**Damen- und Kinder-
Hüte**

vom elegantesten bis zum einfachsten,
sowie

Kinderhauben u. Mützen
zu billigsten Preisen

Helene Sonntag,
Reichenbrand.

Elssasser

Rot- und Weißwein

à Flasche 70 Pfg., Weißwein vom
Fah à Liter 65 Pfg. empfiehlt zum
Kirchweihfest

Moritz Grosser, Siegmars.

Ortsverein Rabenstein.

Mittwoch, den 17. Oktober, abends Punkt
9 Uhr in G. Müller's Restaurant Hauptver-
sammlung. Die Tagesordnung erfordert das
Erscheinen eines jeden Mitgliedes, das Interesse
für den Verein hat. Es sieht einer zahlreichen
Beteiligung mit bestem Gruß entgegen
der Gesamtvorstand.

Chorgesangverein Siegmars.

Nächsten Montag keine Übung.
Der Vorstand.

**Verein f. Obst- u. Gartenbau
von Siegmars u. Umg.**

Den Mitgliedern gen. Vereins wird hierdurch
mitgeteilt, daß der Bezirksobstbau-Verein
Chemnitz Montag und Dienstag den 15. und
16. Oktober er. in Reichel's „Neuer Welt“ in
Altschemnitz eine Obstschau abhält. Beginn
Montag nachmittags 1 Uhr. Die Mitglieder
werden freundlichst ersucht, sich recht zahlreich
daran zu beteiligen und die Ausstellung zu
besuchen. Die Ablieferung der Früchte hat
Montag vormittag zwischen 8 und 10 Uhr zu
erfolgen. Zugleich wird mitgeteilt, daß Son-
tag den 21. Oktober auch hier in Siegmars
eine Obstschau abgehalten werden soll. Das
Nähere wird später bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmars.

Der Verein ist Sonntag den 14. Oktober
zum Stiftungsfest nach Rottluff, und den
15. Oktober nach Schönau eingeladen.

Der Vorsteher.

M. G. V. Iyra, Siegmars.

Nächsten Montag vormittag 10 Uhr Früh-
schoppen im Vereinslokal. Nächsten Donner-
stag fällt der Übungsabend aus und findet
Sonntags den 20. d. Mts. statt. Später
wieder jeden Donnerstag Übung.

Der Vorstand.

**Schützengesellschaft
Reichenbrand.**

Nächsten Donnerstag den 17. Oktober abends
8 Uhr findet Haupt-Versammlung in der
„Barthburg“ statt. Der wichtigen Tagesord-
nung halber wird recht zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militär-Verein Rabenstein.

Den Mitgliedern des Vereins zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß Sonntag den 14. in
Rottluff und Montag den 15. d. M. in Schönau
Stiftungsfest stattfindet, wozu der Verein
Einladung ertheilt.

Ferner werden die Kameraden gebeten, am
Begräbnis der Frau unseres Kamerad Wödsche
Sonntag nachmittag 1/2 Uhr zahlreich teil-
nehmen zu wollen. Mit kameradschaftl. Gruß
der Vorsitzende.

Kirchendor Rabenstein.

Die nächste Singstunde für Sopran und Alt
findet Mittwoch Abend 1/2 Uhr statt.

**Stenographenverein
„Gabelsberger“
Rabenstein.**

Freitag, den 19. Okt., abends 1/2 10 Uhr
Monatsversammlung. Wichtige Tages-
ordnung. Zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erwartet der Vorstand.

Frauen-Verein l. Rabenstein.

Sonntag, den 14. Okt., nachmittags 1/2 Uhr
zum Begräbnis unseres lieben Mitgliedes Frau
Pauline Bötsche Zusammenkunft vor der
Behandlung. Um zahlreiche Begleitung bittet
freundlich die Vorsteherin.

Concertinaverein Rabenstein

Zu dem morgen Sonntag, den 14. Oktober,
in Eckert's Gasthaus Mittelbach stattfindenden
Ball des Concertinavereins Mittelbach werden
die Mitglieder ersucht, mit wertigen Frauen sich
zahlreich zu beteiligen. Beginn 6 Uhr. Sammeln
nachm. 5 Uhr im Schweizerhaus beim Mit-
glied Max Ernst. Mitgliedsbuch ist einzuführen.
Der Vorstand.

Dienstag, den 16. Okt., pünktlich 9 Uhr
Übung. Die Kapelle wird ersucht, voll-
ständig zu erscheinen.

**Dramat. Verein „Thalia“
Rabenstein.**

Montag, den 15. Oktober, findet im Gast-
haus Goldner Löwe Versammlung statt, wozu
alle Mitglieder freundlich eingeladen werden.
Anfang abends 1/2 Uhr.

Tagesordnung:
1. Besprechung der nächstfolgenden Theater-
aufführung und Beschlußfassung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Berücksichtigung wichtige Vereinsangelegenheiten
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Meine Filial-Expedition in Siegmars befindet sich nicht mehr Hoferstr. 43, sondern **Hoferstr. 1**, im Neubau des Herrn Baumeister Goldberg, gegenüber der Fa. Horn & Schürer.

Rechtsanwalt Ackermann.

Zur Mitfeier der Siegmars Kirmes

Halte ich meine **Lokalitäten** zu zahlreichem Besuch bestens empfohlen.

Für ff. Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung ist bestens gesorgt.



Montag den 15. Oktober
Großes Schlachtfest.

Vorm. 11 Wellfleisch,
später das Hebliche.

Waldschlößchen Rabenstein.

Bahnhof Siegmars.

Anlässlich der Kirmes, Sonntag den 14. und Montag den 15. Oktober halte meine renommierten Lokalitäten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Hermann Küntzel.

Restaurant „Schillereiche“

• Reichenbrand. •

Zu dem nächsten Sonntag, Montag und Dienstag stattfindenden **Kirchweihfest** lade ich hiermit alle Nachbarn, Freunde und Gönner höflichst ein.

Für ff. Biere, gute Küche und flotte Bedienung ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll **Willy Reuther.**

Restaurant Carolabad Rabenstein.

Sonntag und Montag, den 14. und 15. Oktober

Mitfeier der Reichenbrander Kirmes.

Es ladet freundlichst ein

M. Weber.



Sieben frisch eingetroffen:

Lebendfrische

Schell- und Weißfische.

Ferner empfehle täglich:

ff. türkische und italienische Kur- und Tafeltrauben, sowie ff. Flensburger Aale, Kieler Bücklinge, Franz. Delfardinen und Braunschweiger Salatkartoffeln zu billigsten Tagespreisen.

Bernh. Melzer,
Siegmars, Limbacherstraße.

Junge Frau

empfehlte sich Herrschaften zum Kochen.
Näheres Siegmars, Limbacherstr. 27.

Rosen!

Zur jetzt beginnenden Pflanzzeit empfehle ich meine großen Vorräte in hochstämmigen und niedrig veredelten Rosen.

Ed. Dietrichs Rosenschule,
Reichenbrand.

Aufpolstern

von Sofas, Matratzen, sowie Anfertigung neuer Polstermöbel zu billigsten Preisen.

Emil Laukner, Tapezierer,
Reichenbrand 109, Nähe d. Apotheke.

2 schöne Halb-Etagen,

bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erfahren bei Schmidt, Siegmars, Amal.-Str. 3.

Samann's Plak, Reichenbrand.

Während der Kirmes

H. Knauth's Welt-Kinematograph

Sensationelle Vorstellung mit neuen Bildern.

U. a.: Die Jagd nach dem Raubmörder Hennig. Pariser Galunfenleben. Die Ehre eines Wachtmeisters, nach dem berühmten Schauspiel von Meyerlein „Der Zapfenstreich.“

Abends 1/2 10 Uhr Separat-Vorstellung nur für Erwachsene.

Der Beginn jeder Vorstellung wird durch Dampfsignal bekannt gegeben.

Siegmars.

Kunzmann's Konditorei und Café

empfehlte während des **Kirchweihfestes** seine angenehmen Lokalitäten einer gefälligen Benutzung.

Vorzügliches Kaffeegebäck und div. Torten.

Gute Bedienung.

Hochachtungsvoll

Paul Kunzmann.

Lohnarbeit

auf 26 fein 88 Platten werden große Posten glatte Ware ausgegeben.

Adolf Bald. Richter,

Trikotagenfabrik,
Chemnitz, Rudolfstr. 1.

Arbeitsmädchen

— nicht unter 16 Jahren —
erhalten dauernde Beschäftigung.

A.-G. Deutsche Cognacbrennerei,
Siegmars.

Ein kräftiges Schulmädchen wird als **Aufwartung** gesucht bei Frau **Anna Siegel** am Bahnhof Rabenstein.

Mädchen und Frauen

zum Strümpfleger
werden gesucht.

Hermann Säckel,
Färberei, Reichenbrand.

Zu Rabenstein

Nr. 66, Abt. A (unweit des Carolabades) ist eine

schöne Wohnung

sofort zu vermieten. Näheres durch

Wildorf, Ortsrichter.

Große leere Kammer

zu vermieten: Siegmars, Hoferstr. 43P.

Eine schöne Stube

zu vermieten: Rabenstein, Chemnitzstraße Nr. 80H.

Schöne Fenster-Erkerstube

mit 2 Alkoven und Zubehör per 1. Januar 1907 zu vermieten.

Reichenbrand 95 E.

Barterlokalitäten

Siegmars, Hoferstraße 48, sofort oder später zu vermieten.

Frühbeetsalat, Radieschen,

Sellerie und Rotkraut empfehle

Ed. Dietrichs Rosenschule,
Reichenbrand.

Kartoffeln

(Reichskanzler)

sind zu verkaufen

Oberrabenstein Nr. 44.

Schuhwaren

aller Art

kauft man gut und zu billigsten Preisen bei

Adolf Friedrich

Reichenbrand 78.

Hüte aus dazugegeb. Material, sowie **Ballschleifen**, Garnituren werden geschmackvoll ausgeführt. Reichenbrand, Turnh.-Str. 57.

Eingetroffen sind:

Flotte Damen-Sackets,

flotte Kinder-Sackets

in allen Größen in nur modernem Stoffen.

Pelzcolliers

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Kindergarnituren und Boas

weiß und farbig.

Billigste Preise. Solide Waren.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

Wer Geld braucht!

Die Mitglieder der **„Nadau“** werden gebeten, das **Lotterie-Geld** zu holen bei Turnwart **Theodor Schubert**, Reichenbrand.

Lina Haase, Rabenstein

beeht sich den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Damen- und Kinder-Jackets

in neuestem Schnitt und neuesten Stoffen.

Wol-Boas

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Kleider- und Blusenstoffe, Lamas, Flanell und Barchente.

Knaben-Mäntel, Pijacks und Zoppen, Knaben-Anzüge und einzelne Hosen.
Kinder-Hauben und Mützen.

Damen-Kapotten, Fichus, Kopfschals und Tücher, nur neueste Sachen.

Gestrichte Damen-Jäckchen, mit und ohne Kermel, Schwiizer und Kermelwesten, Strümpfe, Socken, Leibwäsche, Herren-Wäsche, Krawatten u. s. w.

Blusen, Röcke und Jacken. ★ Schwarze Damen- und Kinderchürzen. ★ Läuferstoffe u. s. w.
Große Auswahl! Billige Preise!

Gasthaus Reichenbrand.

Sonntag und Montag Kirchweihfest.

An beiden Tagen in beiden Sälen von 1/24 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Mittwoch den 17. Oktober:

Großes Kirmeßkonzert mit Ball

von der

städtischen Kapelle aus Chemnitz

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Bohle.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet höflichst ein

Osw. Wendler.

Reichel's Restaurant

Reichenbrand

empfehle zum Kirchweihfest seine Lokalitäten einem recht zahlreichen Besuche.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Louis Reichel.

Restaurant Jägers Ruh'

Reichenbrand.

Sonntag und Montag zum Kirchweihfest halte meine Lokalitäten dem Publikum zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.



Dienstag Schlachtfest.

Hochachtungsvoll

Herm. Uhlig.

Lebende
Karpfen
und
Schleien



empfehle

Max Winter, Rabenstein.



Restaurant Hoffnung
Reichenbrand.

Zu dem Sonntag und Montag stattfindenden
Kirchweihfest

ladet ergebenst ein

Willy Riedel.

Für die Winter-Saison

empfehle mein großes reichhaltiges Lager in eben

Damen- und Mädchen-Hüten.

Bom Neuesten das Neueste!

Spezialität: Flottgarnierte Hüte in billigen Preislagen.

Umarbeitungen angenommen.

Th. Lohwasser,

Rabenstein.

Eine fette Diege zu verkaufen
bei Theodor Schubert, Reichenbrand.

Große, wenig gebrauchte Waune
wird billig verkauft. Reichenbrand,
Turnhallenstr. 57.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fick in Reichenbrand.

Hierzu eine Beilage.